

Einigung mit den IsarWinkler Werkstätten

Wolfratshausen – Nach mehreren intensiven Gesprächen des Arbeitskreises „Gründung und Recht“ wurde grundsätzlich Einigung mit den IsarWinkler Werkstätten erzielt.

Ein möglicher Betreiber für den Bürgerladen ist gefunden. Das schreibt Renate Rieger vom Bürgerladen-Team in einer aktuellen Pressemitteilung.

Die IsarWinkler Werkstätten sind Teil des ReAL-Verbunds, einem Einrichtungsverbund in Bad Tölz, Lenggries und Bad Heilbrunn. ReAL steht für die drei Fachbereiche Rehabilitation, Arbeit und Leben. Ziel der Werkstätten ist es unter anderem, förderungsbedürftigen Menschen eine Chance zur Teilhabe am Arbeitsleben zu verschaffen. „Das ist ein Ziel, das durchaus mit den Intentionen des Bürgerladens vereinbar ist“, ergänzt Rieger. „Das Zusammenwirken von förderungsbedürftigen Mitarbeitern und den ehrenamtlich tätigen Bürgern gibt dem Bürgerladen in der Altstadt einen besonderen Stellenwert.“

Wie Rieger weiter ausführt, zeichnet sich eine Gesellschaftsform ab, in der das Mitsprache- und Gestaltungsrecht der Bürger, die sich finanziell am Laden beteiligen, gesichert werden kann und ReAL als verantwortlicher Betreiber auftreten könnte.

Zufrieden ist das Team auch mit der Resonanz auf die Fragebogenaktion. Elf Mitglieder des Arbeitskreises „Marketing und Mitgliederwerbung“ hatten vor gut zwei Wochen 3400 Fragebögen zum Einkaufsverhalten verteilt. Diese werden demnächst ausgewertet, man erhofft sich davon wertvolle Hinweise. „Je genauer ermittelt werden kann, wo bisher welche Produkte eingekauft werden, umso genauer kann das Startsortiment definiert werden“, erläutert Rieger. Wichtig sei zu erfahren, wie hoch die Quote der regionalen Produkte ist. Es sei sehr erfreulich, dass unter den etwa 600 Rückläufern viele sind, die sich gerne finanziell beteiligen würden. „Viele möchten auch gerne beim laufenden Betrieb ehrenamtlich mitarbeiten.“

Nächste größere Veranstaltung sind die Infotage, die parallel zum Christkindlmarkt vom 28. bis 30. November am Untermarkt 10 stattfinden – dort also, wo einmal der Laden sein soll. In diesem Rahmen wollen die Mitglieder der fünf Arbeitskreise – neben „Gründung und Recht“ sind das „Betriebswirtschaft“, „Ladenbau und Ladengestaltung“, „Aus- und Umbau“ sowie „Marketing und Mitgliederwerbung“ – Gespräche mit den Bürgern führen. Außerdem werden weitere Details präsentiert, kündigte Renate Rieger an. Zudem laufen erste Gespräche mit der Stadt. Ziel ist es, die Umbauarbeiten im Eckgebäude des Untermarkts 10 mit den terminlichen Erfordernissen des Bürgerladen-Ausbaus unter einen Hut zu bringen. (fla)